

WERDE ZU EINER QUELLE DER HOFFNUNG



Postfach 11 08 • 77842 Achern

Advent 2023



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Helfer,**

wir haben auch in diesem Jahr nicht nachgelassen, kranken Menschen in Notlagen zu helfen und durch medizinische Hilfe neue Kraft und Hoffnung zu schenken. Wir unterstützen Krankenhäuser in Nepal und im Tschad, denn dort haben die Menschen in den entlegenen Gebieten kaum Zugang zu medizinischer Versorgung oder sie können sich diese nicht leisten. Durch unseren Einsatz wollen wir das Licht der Hoffnung und der Liebe Gottes weitergeben – gerade auch in der Advents- und Weihnachtszeit.



Tschad

Ein Funke entfacht helle Flammen - Start in Bebalem vor 50 Jahren ...

Es ist nun schon 50 Jahre her, dass der Acherner Arzt Dr. Arnaud Weider zusammen mit seiner Frau Liliane in den Tschad ausreisten und in Bebalem unter einfachsten Bedingungen anfangen, medizinische Hilfe zu leisten. Fernab von moderner Zivilisation versorgten sie viele Jahre die Bevölkerung in einem großen Umkreis.



50 Jahre medizinische Hilfe: Die ersten Behandlungen erfolgten in Zelten und Strohütten. Heute stehen gut funktionierende Operationssäle bereit.



Als die Patientenzahl immer mehr zunahm, wurde mit dem Bau einer Klinik begonnen. Zur Unterstützung dieses großen Hilfsprojekts wurde in Achern 1981 die DHM gegründet. Seither setzen wir uns dafür ein, dass kranke und unterprivilegierte Menschen in entlegenen Gebieten gesund werden, neue Hoffnung schöpfen und durch unsere Zuwendung die Liebe Gottes kennen lernen.

... und immer noch im Einsatz

Auch in diesem Jahr war wieder ein Team unter der Leitung von Dr. Arnaud Weider in Bebalem. Seine Frau, die die Verhältnisse dort gut kennt, sorgte für das leibliche Wohl des Teams. Die Gruppe bestand aus einem schwedischen Ehepaar - Chirurg und Hebamme -, Frauenärztin Dr. Kotlarski aus Achern, sowie einem französischen Augenarzt. Für den fünfwöchigen Einsatz wurden viele Operationen zusammen mit dem einheimischen OP-Team durchgeführt. Schnell entwickelte sich eine gute Kooperation. Durch gegenseitigen Austausch von Wissen und Erfahrung profitierten beide Seiten optimal.

PV-Anlage sichert Stromversorgung

Im Oktober war ein sechsköpfiges Handwerker-Team vor Ort, um die Renovierung des Labors und die Installation einer PV-Anlage zu unterstützen. Das dazu benötigte Material hatten wir zuvor von Achern aus mit einem Container auf eine lange, abenteuerliche Reise geschickt.



Alle waren froh, dass das wertvolle Material unbeschadet das Hospital erreicht hatte, denn der Container hatte es in sich: neben 240 Solarmodulen, Wechselrichtern und Speicherbatterien waren ein von Dr. Spieker gespendetes Röntgengerät, ein Sonographie-Gerät und weitere Ausrüstung an Bord. All diese Dinge wurden innerhalb von zwei Wochen von einem Team aus Baden, dem Elsass und der Schweiz installiert. Die Modernisierung des Hospitals ist ein wertvoller Gewinn. Ein großer Fortschritt für die Stromversorgung ist die PV-Anlage mit Batteriespeicher. Bisher gab es nachts keine Beleuchtung im Krankenhaus, da kein Strom zur Verfügung stand. Große Unterstützung für das Projekt erhielten wir durch Gerold Weber Solartechnik. Die komplette Projektplanung und sehr viel Material erhielten wir als Spende.

Hungerhilfe

Besonders betroffen waren wir von der Nachricht, dass in Bebalem und Umgebung viele Menschen wegen der schlechten Ernte unter Hunger litten. Nach Absprache mit dem Krankenhaus und den lokalen Behörden haben wir einen Betrag von 20.000 € bereitgestellt, damit Getreide gekauft werden konnte. Nachdem eine Liste mit den Namen der besonders Bedürftigen erstellt wurde, konnte der Weizen zielgerichtet verteilt und die Not gelindert werden.



Zwar gibt es im Hospital eine medizinische Grundversorgung durch den jungen Arzt Emmanuel und den von der DHM unterstützten Medizinstudenten Jean-Baptiste, doch wir hoffen sehr, dass in nächster Zeit ein oder zwei weitere Ärztinnen oder Ärzte nach Bebalem kommen, damit der Service weiter ausgebaut werden kann. Oft fehlt es auch an wichtigen Medikamenten oder OP-Material. Deshalb sind wir dankbar, dass wir durch die guten Kontakte nach Frankreich eine günstige Transportmöglichkeit haben. So kommen jedes Jahr etliche Kartons zusammen, die wir in den Tschad schicken.

Die politische Lage im Tschad ist angespannt und labil, und es ist unser Gebet, dass es nicht zu weiteren Unruhen kommt. Die Bevölkerung ist unzufrieden und verlangt schon lange die von den Machthabern versprochenen Wahlen.



Nepal

Wohnheim für Krankenhauspersonal fertiggestellt

Das Krankenhaus in Chaurjahari liegt abgelegen in den Bergen Nepals. Bisher war für die Wohnsituation des Personals nur unzureichend gesorgt. Unter einfachsten Bedingungen und beengten Verhältnissen mussten die Familien der Ärzte und die Krankenschwestern und Pfleger untergebracht werden. Weil es uns wichtig ist, dass gut ausgebildetes und motiviertes einheimisches Personal im Chaurjahari-Krankenhaus



Wir haben den Bau eines Wohnheims finanziert, um gut ausgebildetes Personal langfristig zu gewinnen.

arbeitet und dort auch längerfristig bleibt, haben wir den Neubau eines Personalwohnheims mit 300.000 Euro unterstützt. Das Gebäude konnte termingerecht nach zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt und der Kostenrahmen eingehalten werden, was in der aktuellen Situation nicht selbstverständlich ist. Am 6. November sollte bei einer feierlichen Einweihung das Wohnheim an das Krankenhauspersonal übergeben werden.

Mitglieder des DHM Vorstands waren gerade auf dem Weg zur Einweihungsfeier des neuen Personalwohnheims, als sich in der Nacht zum 4. November ein Erdbeben ereignete. Das Epizentrum lag nur wenige Kilometer vom Chaurjahari Krankenhaus entfernt. Krankenhaus und Personalwohnheim blieben von Schäden verschont. Durch die Erschütterungen stürzten vor allem viele traditionell erbaute Häuser ein. Es gab viele Verletzte und über 130 Tote. Schon in der Nacht liefen die Notfallpläne der Klinik an, denn bald wurden die ersten Verletzten gebracht.



In dem von der DHM unterstützten Krankenhaus versorgen Ärzte und Pflegepersonal die vom Erdbeben betroffenen Menschen.

Mehr über unsere Projekte erfahren: Wenn uns Mitarbeiter aus den Einsatzgebieten besuchen, laden wir stets zu einer Informationsveranstaltung ein. **Damit verbinden wir die Spender mit denen, die mit ihrer Hilfe helfen dürfen.**

Spendenkonten:

Volksbank eG IBAN: DE72 6649 0000 0000 5670 00
Die Gestalterbank BIC: GENODE610G1

Spark. Offenburg/Ortenau IBAN: DE35 6645 0050 0088 0159 72
BIC: SOLADES10FG

Für Ihre Spende verwenden Sie bitte einen/ den beigefügten Zahlschein. Bis zu einem Betrag von 100 € gilt der Abschnitt als Spendenbescheinigung. Bei einem Betrag über 100 € erhalten Sie von uns eine separate Bescheinigung. Bitte geben Sie im Betreff Ihre Adresse an, damit wir Ihnen die Spendenbescheinigung zuschicken können.

Um in dieser schwierigen Situation das Krankenhaus zu unterstützen, hat die DHM eine Soforthilfe überwiesen. **Bitte helfen Sie uns mit einer Spende, dass wir in dieser Notlage weitere Hilfen finanzieren können.**

ONE HEALTH Project

Viele Menschen in Rukum leben trotz harter Arbeit in ärmlichen Verhältnissen und müssen sich mit dem Anbau von Feldfrüchten selbst versorgen. Trotzdem reicht es kaum zum Nötigsten. Viele Einwohner leiden unter Krankheiten, die durch chronische Mangelernährung verursacht werden. Mit dem neuen ONE HEALTH Project begegnet unsere nepalesische Partnerorganisation HDCS jetzt diesem Problem. Hierzu implementiert HDCS landwirtschaftliche Betriebe, die durch das Ausbildungs- und Forschungszentrum ONE HEALTH Centre gefördert und weiterentwickelt werden. Wir unterstützen diesen wichtigen Schritt zu nachhaltiger Entwicklung mit jährlich 25.000 Euro.



Neues Krankenhausprojekt: Namuna Community Hospital

Nachdem das Lamjung District Hospital über 20 Jahre von HDCS ausgebaut und weiterentwickelt wurde, betreibt es die Regierung Nepals seit dem vergangenen Jahr wieder selbst. Um aber das Gesundheitswesen im Distrikt Lamjung weiter voranzutreiben, wurde mit einem neuen Krankenhausprojekt gestartet. Deshalb hat HDCS das zwar schon bestehende, aber kaum funktionierende Krankenhaus in Sundarbasar übernommen. Seit Jahresbeginn werden nun der Service und die Ausstattung Stück um Stück verbessert und erweitert. Auch hier haben wir finanzielle Starthilfe gegeben, um medizinisches Gerät anzuschaffen.

Wir sind dankbar für allen Segen, der in den letzten Jahrzehnten in die Welt hinausgetragen wurde und für die vielen Menschen, die uns bei diesem Auftrag unterstützt haben.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern, den ehrenamtlichen Mitarbeitern und den Helfern, die diese Projekte möglich gemacht haben. Unsere Hilfe ist konkret und wirkt nachhaltig. Dies ist nur durch Ihre Mithilfe möglich.



Für mehr Informationen über unsere Projekte QR-Code scannen oder unter www.dhm-achern.de



Helpen auch Sie mit

Wir wünschen Ihnen auch in krisenreicher Zeit ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein zuversichtliches Jahr 2024.

Ihre

Deutsche Hilfsaktion für Missionskrankenhäuser e.V.

Martin Schübel

Martin Schübel
1. Vorsitzender

Arnaud Weider

Arnaud Weider
2. Vorsitzender